

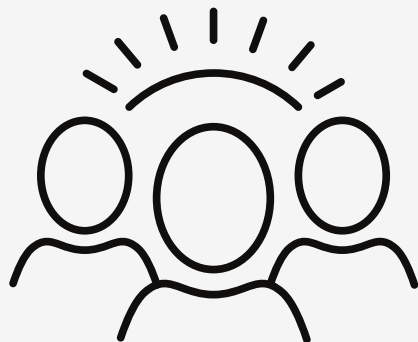
MÖGLICHE GESTALTUNG:

2 Lehrkräfte der Klasse
(Klassenleitung + Fachlehrer/-in)

Vorarbeit:

- Für JEDE(N) Schüler/-in mindestens zwei Stärken überlegen (dabei können im Vorfeld auch alle anderen Lehrkräfte der Klasse befragt werden), die nicht unbedingt etwas mit dem Schulfach zu tun haben.
- Optional: Schüler/-innen mit Reflexionsbogen auf Gespräch vorbereiten
- ODER Überraschungseffekt nutzen ;-)

Gespräch anhand des Leitfadens
(vorhanden) mit dem/der
Fachlehrer/-in führen und kurze
Notizen dazu eintragen.



BEISPIEL:

Name des Schülers: Klasse: Datum: Lehrkräfteteam:	
Einstieg: Mögliche Fragen:	„Wenn du dein erstes Schulhalbjahr in der Klasse.... nach sechs Monaten mal so überblickst, was ist deiner Ansicht nach gut gelaufen/ worauf bist du stolz? Was genau ist dir besonders gut/ gut gelungen? Wie zufrieden zwischen 1 und 10 bist du?
Stärken und Fähigkeiten sammeln und ggf. visualisieren	Wie hast du es denn geschafft, dies zu erreichen? Was hat dir denn genau/ konkret geholfen, Welche deiner Fähigkeiten / Stärken hast du denn dafür eingesetzt/ benutzt/ weiterentwickelt?
Auch wir haben einige deiner Fähigkeiten und Stärken bemerkt, erkannt, kennen gelernt....	Lehrkräfte benennen die Stärken....
In welchem Bereich möchtest du dich denn noch weiterentwickeln?	Welchen „Platz“ auf der Skala möchtest du gern erreichen/ schaffen? (zwischen 0 und 10)// Auf welcher Position wärest du zufrieden? Schüler nennt z.B. einzelne Fächer, Noten, Verhaltensweisen.....
Womit bist du noch nicht so ganz zufrieden? Was möchtest du denn bis zum Ende des Schuljahres verändern/ steigern/ ausbauen?	Wichtig: „Ziel“ positiv formulieren, konkret und im eigenen Handlungsbereich liegend!!! z.B. Ich möchte im Fach Mathe in der 3. Schulaufgabe eine 3 erarbeiten! (wenn realistisch! Ansonsten abmildern auf ein erreichbares Ziel!!!) evtl. unterstützend helfen Welche deiner Fähigkeiten kann dir dabei helfen???
Welche Fähigkeit müsstest du ausbauen oder neu lernen um das zu erreichen?	Wie stellst du es denn genau an, dass du das erreichst? Was machst du genau anders? Woran erkennen wir im Unterricht, dass du auf der „Zielgeraden“ bist? Woran erkennt deine Mama, dass du darauf hinarbeitest/ dein Lehrer.....?
Was nimmst du aus dem Gespräch für dich mit?	Konkrete Beschreibung einfordern, was genau ab morgen gestartet wird.....

Quelle: leicht verändert nach Claudia Höhendinger,
BerRin, qualifizierte Beratungsfachkraft, systemische Beraterin,
Supervisorin

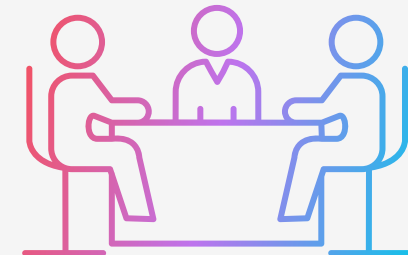
KONRAD - ADENAUER - SCHULE
Staatliche Realschule Roding



VORSCHLÄGE



Lernentwicklungsgespräche



ALLGEMEINE ÜBERLEGUNGEN

Die Lernentwicklungsgespräche unterstützen die Förderung der Selbsteinschätzung sowie die Stärkenorientierung der Beteiligten im Rahmen unseres KOMPASS - Profils.

Deswegen stehen die Bewusstmachung und Hervorhebung der eigenen Stärken, die Förderung und Weiterentwicklung dieser Stärken sowie der zielgerichtete Einsatz der vorhandenen Ressourcen und Stärken im Vordergrund (weniger die Defizitorientierung)!

Eine Betonung der Fehler-/bzw. Defizitorientierung wirkt leistungshemmend, weil man sich somit "wegduckt", um keine Fehler zu machen, zudem reduziert sie den Arbeitseinsatz und frustriert.

MOTTO:
"ES MACHT MEHR SPÄß,
FÄHIGKEITEN ZU LERNEN, ALS
PROBLEME LOSZUWERDEN!"

Die Konzentration auf die eigenen Stärken basiert auf einer grundlegenden wertschätzenden Grundhaltung aller Beteiligten und orientiert sich an der...

- ...Beschreibung von selbst-formulierten Zielen
- ...Analyse von Fortschritten sowie
- ...an den eigenen Fähigkeiten und vorhandenen Ressourcen, um die Ziele zu erreichen bzw. sich persönlich weiterzuentwickeln.

→ Dies fördert die Eigenständigkeit und ermöglicht eine positive "Lernstimmung"

GRUNDLEGENDE IDEE:

Lernen und Veränderung gelingt leichter, wenn...

- ... Zuversicht und Vertrauen gegeben ist!
- ... es sich lohnt!
- ... es in Gemeinschaft geschieht/ich in Beziehung bin!
- ... es von positiven Emotionen begleitet ist!



NÜTZLICH FÜR DIE GESTALTUNG VON FEEDBACKGESPRÄCHEN:

- RESSOURCEN-STATT DEFIZITORIENTIERUNG
- LÖSUNGS-STATT PROBLEMORIENTIERUNG
- WERTSCHÄTZUNG UND RESPEKT
- NEUTRALITÄT
- POSITIVE ZUWENDUNG
- ERMUTIGUNG
- ANERKENNUNG DES GELEISTETEN

...

